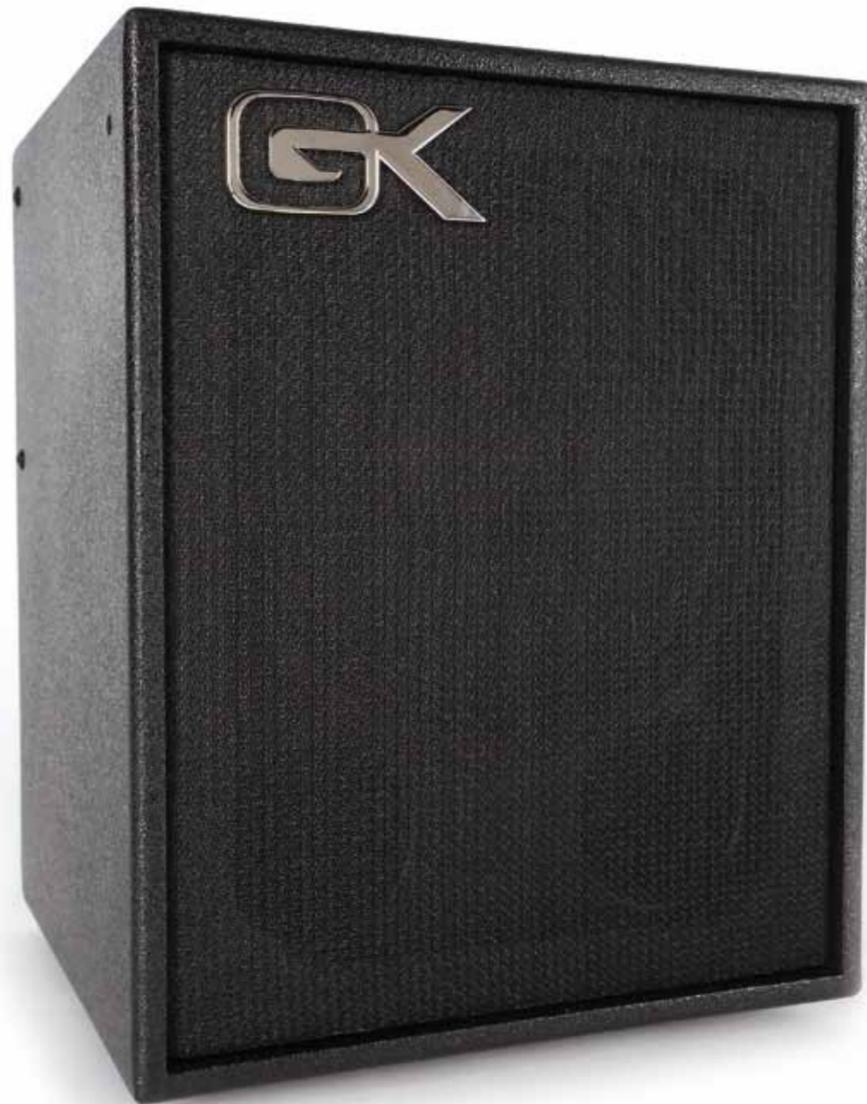


GUTER
SOUND
FÜR
WENIG
GELD



Gallien-Krueger MB 110 Basscombo

Die Tendenz von Bassverstärkern ist es, immer leichter und kleiner zu werden – und das bei gleicher oder sogar bei stärkerer Leistung. Gallien-Krueger ist einer der Vorreiter auf diesem Weg. Schon vor über zwanzig Jahren brachte die amerikanische Firma den MB 150/112 auf den Markt, der immer noch als das Nonplusultra in Sachen Kontrabassverstärkung gilt. Seit der Namm Show 2014 bekommt der kleine Blechwürfel allerdings Konkurrenz aus dem eigenen Hause, denn Bob Gallien und sein Team haben eine neue Comboserie entwickelt. Der kleinste der insgesamt sechs neuen Combos kam zum Test.

Von Leif Bendt

Der Gallien-Krueger MB 110 trägt den stolzen Namen eines der bekanntesten Basscombos überhaupt. Das sind große Fußspuren, in die die ganze Serie da hineintritt. Im Gegensatz zu dem aus Stahlblech gefertigten und mit einer analogen Endstufe ausgestatteten MB 150/112, besitzt die neue Serie und damit auch mein kleiner Test-Amp ein solides Holzgehäuse und eine Class-D-Endstufe. Der Klassiker MB 150/112 ist übrigens weiterhin im Programm von Gallien-Krueger und wird es wohl noch die nächsten einhundert Jahre bleiben. Ob das der kleine MB 110 ebenfalls schafft?

Der Aufbau des MB 110 Basscombos ist denkbar einfach: ein einzelner Lautstärkereglер und eine Vierbandklangregelung mit Contour-Schalter, das war's. Typisch für Gallien-Krueger ist die „verkehrte“ Anordnung der vier Potis für die Klangregelung: Es geht bei den Höhen los, dann folgen hohe und tiefe Mitten und zum Schluss erst der Bass. Das ist anders, als ich es gewohnt bin, funktioniert allerdings bestens. Der erwähnte Contour-Schalter unterstützt die Klangregelung, des Weiteren gibt es noch einen Anschluss für einen MP3-Player und Kopfhörer. Ganz links auf dem Panel befinden sich die Eingangsbuchse und ein Schalter für eine 10 dB Absenkung, die bei pegelstarken Instrumenten eingeschaltet werden sollte. Alle Potis, Buchsen und Schalter sind von oben zugänglich und sehr übersichtlich und logisch angeordnet. Auf der Rückseite befinden sich nur der Anschluss für das Netzkabel, ein DI-Out und schließlich eine weitere Buchse, mit Chain Output beschriftet. Das wiederum ist der Clou der gesamten Serie: Durch die Chain-Output-Buchse auf der Rückseite habe ich die Möglichkeit, spezielle Aktivboxen von Gallien-Krueger anzusteuern und so mehr Leistung und Lautstärke zu bekommen. Diese sind als 1x10 Box noch nicht erhältlich, dürften aber bald folgen. Der Trick ist ganz einfach: Die Aktivboxen haben keine eigene Klangregelung, sondern nur eine Endstufe. Aus der Chain-Output-Buchse des ersten Combos gehe ich mit einem XLR-Kabel in die Aktivbox, Kaltgerätekabel angeschlossen und fertig. Dieses Prinzip hat Gallien-Krueger schon vor Jahren bei dem MB 150 Combo angewandt. Mit der Möglichkeit, noch passive Boxen dazuzustellen, konnte ich damals ein 4x12“ Stack mit 300 Watt aufbauen. Bei der neuen Serie kann ich nun unbegrenzt viele Aktivboxen in Reihe schalten, sogar gerne mit unterschiedlichen Speaker-Konfigurationen. Wow!

Ein kleines Beispiel: Im Proberaum steht die Aktivbox 115 MBP mit einem Fünfzehnzöller und 200 Watt, ich bringe den kleinen MB 110 von zu Hause mit, schließe die beiden an das Stromnetz an, verbinde sie via Mikrokabel und habe ein spielfertiges und ausreichend dimensioniertes 300 Watt Bass-Stack. Benötige ich auf der Bühne mehr Leistung, besorge ich mir weitere

Aktivboxen. Wer jetzt vor den Kosten zurückschreckt, den kann ich beruhigen: Trotz Herstellung in den USA kosten weder die Combos noch die Aktivboxen Unmengen an Geld, im Gegenteil, mit 299 Euro ist der MB 110 sogar ausgesprochen günstig.

Leichtgewicht

So, alles erklärt? Okay, dann mal ran an den Strom. Auffällig ist das geringe Gewicht des kleinen Combos, gerade einmal etwas über elf Kilogramm. Dank der Verwendung einer Class-D-Endstufe ist er klein, leicht und trotzdem mit 100 Watt ausreichend genug dimensioniert, um kleine Sessions, Übestunden und Unplugged-Auftritte zu absolvieren ... und genau dafür habe ich ihn verwendet.

Ich muss zugeben, der MB 110 macht seine Sache da zur absoluten Zufriedenheit aller. Der Sound ist ausgewogen und rund, tiefe Mitten sind mehr vorhanden als Kellerbässe, die Höhen sind klar und knackig, bei eingeschaltetem Contour-Schalter mir persönlich jedoch etwas zu aufdringlich und dann ist zudem ein deutliches Rauschen zu vernehmen. Die Leistung ist mit 100 Watt an dem eingebauten Zehnzöller ausrei-



chend. Interessant ist auch die Kombination GK MB 110 und Akustikgitarre, bis auf den dann fehlenden Hall eine absolut gut klingende Paarung.

Der MB 110 ist auch im Vergleich mit dem Blechbruder MB 150/112 ein würdiger Vertreter seiner Gattung. Während der MB 150 mit E-Bässen in meinen Ohren so seine Schwierigkeiten hat, weil er einen

DETAILS:

Hersteller: Gallien Krueger
Modell: MB 110
Herkunftsland: USA
Amp-Typ: Transistor
Gehäuse: Holz
Leistung: 100 Watt an 4 Ohm
Vorstufe: Transistor
Endstufe: Class D
Regler/Schalter: Gain, Treble, Hi Mid, Lo Mid, Bass
Ein-/Ausgänge: Input, Aux In, Phones, Direct Out, Chain Out
Maße (H x B x T):
 368 x 318 x 318 mm
Gewicht: ca. 10 kg
Preis: 299 Euro
Getestet mit: Schwalbe Juices 4 & 5, ¾ Kontrabass mit B-Band System, Sigma Westengitarre mit Fishman System

www.gallien-krueger.com
www.thomann.de



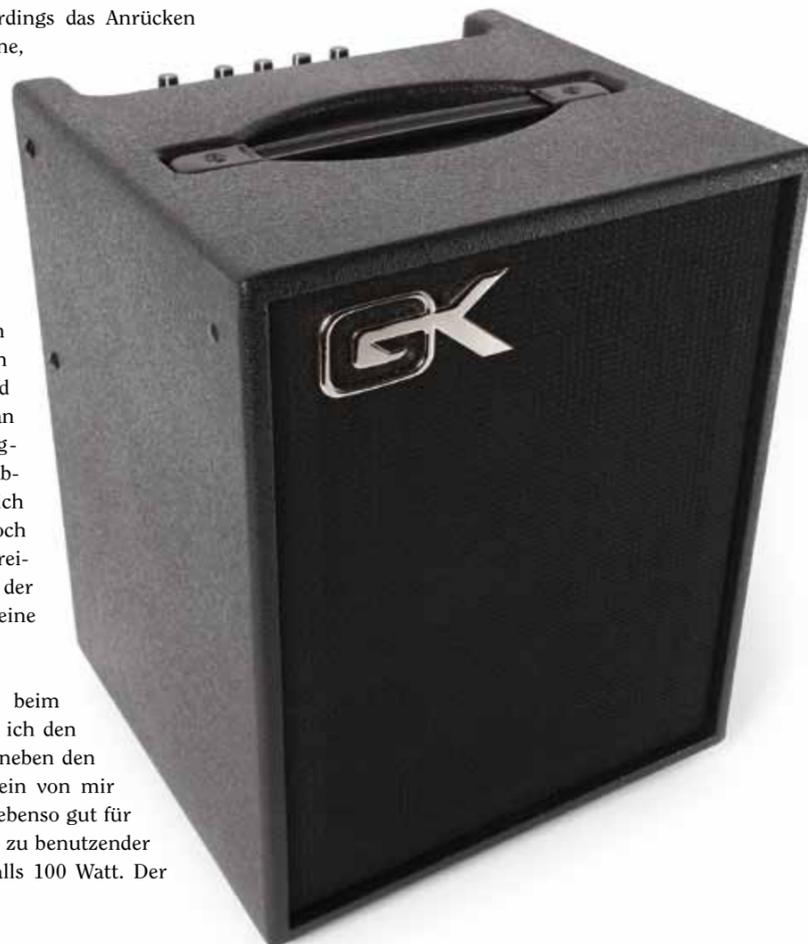
kostet locker das Doppelte bei gleicher Leistung. Der Phil Jones geht definitiv tiefer in den Bässen, klingt rund und sonor, der GK kann hier nicht mithalten, müht sich jedoch wacker und schlägt sich gut. Noch mal: Der Gallien-Krueger kostet schlappe 299 Euro, also ist es kein Makel, gegen einen doppelt so teuren Basscombo leicht zu schwächeln. Was gibt es sonst noch an Alternativen an Basscombos mit 100 Watt und 1x10 Zoll Lautsprecher? Nicht sehr viel, denn ein entscheidendes Kriterium ist nicht nur das geringe Gewicht, sondern auch der erstaunlich günstige Preis.

Stark

Klein, schwarz, stark – das trifft auf den Gallien-Krueger MB 110 zu. Der Kleine bietet einen guten Sound für wenig Geld, ist leicht zu transportieren und die Möglichkeit der problemlosen Erweiterung ist nicht zu verachten. Stark ist in diesem Sinne nicht nur die Leistung des Combos, sondern auch das Gesamtpaket, das man mit dem MB 110 bekommt. Bob Gallien hat seine Hausaufgaben gemacht und dem Klassiker MB 150/112 einen aktuellen, gut klingenden Bruder zur Seite gestellt, der den Namen „MB-Serie“ mit Fug und Recht tragen darf. ■

ausgeprägten Mittenanteil und recht wenig Höhen besitzt, ist der MB 110 wesentlich ausgeglichener und drückt seinen kernigen Ton laut in die Welt hinaus. Der Härtestest ist allerdings das Anrücken der großen Maschine, der kleine Combo muss sich meinem Kontrabass stellen. Hier ist natürlich der Bruder MB 150/112 das Maß der Dinge. Klar, dass der kleinere Lautsprecher deutliche Bassschwächen aufweist, dafür aber in den Höhen wesentlich klarer zeichnet und ein gerütteltes Maß an Durchsetzungsfähigkeit beweist. Davon abgesehen und zusätzlich mit dem Bonus des noch nicht einmal halben Preises des MB 150 macht der MB 110 auch hier eine gute Figur.

Wenn ich schon mal beim Vergleichen bin, stelle ich den Gallien-Krueger doch neben den Phil Jones Briefcase, ein von mir sehr geschätzter, weil ebenso gut für E-Bass wie Kontrabass zu benutzender Basscombo mit ebenfalls 100 Watt. Der



A
NEW
DIMENSION



ALL-NEW MODERN DESIGN FROM THE FIRST NAME IN BASS.

© 2013 Fender Musical Instruments Corporation. Fender, Dimension™ und die charakteristischen Abgitteformen sind Warenzeichen im Besitz der Fender Musical Instruments Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb in Deutschland, Österreich, Schweiz und DACH-Region durch: Fender GmbH, Heerstr. 191, D-40249 Düsseldorf / Germany. T +49 (0) 211-417600 F +49 (0) 211-4792499

fender.com/dimension-bass

THE DIMENSION™ BASS
 INBEGRIFF VON STYLE, KRAFT,
 BESPIELBARKEIT UND AUSDRUCK.

